

museums.ch

DER NEWSLETTER VON ICOM SCHWEIZ & VMS

8. Mai 2012 – Nr. 2

Inhaltsverzeichnis

Gemeinsame Aktivitäten von ICOM Schweiz & VMS

Internationaler Museumstag 2012: Mehr als 190 Schweizer Museen machen mit

Website museums.ch

Das Internetportal der Schweizer Museen jetzt auch in Italienisch

Mehr als 30'000 Besuche im ersten Monat

Informationen des VMS

Besucherstatistiken 2011: 18,35 Mio. Eintritte in den Schweizer Museen

Museumsverband St. Gallen gegründet

Thematische Wochenenden im Verkehrshaus: Schweizer Museen willkommen

Museen und innovative Lernmethoden: Umfrage bitte bis 21. Mai ausfüllen

Europäische Projekte (2): Collection Mobility 2.0

Europäischer Museumspreis

Naturmuseum Thurgau nominiert

Bewerbung für den Preis 2013 bis 31. Mai 2012

Dauerausstellungen

Jahreskongress VMS & ICOM Schweiz 2012

Zusammenarbeit Pro Patria - VMS

Personal: Der Zivildienst für die Museen

Material: Soldatenfiguren zu vergeben

Einkaufsführer für Museen: Ausgabe 2012 verfügbar

Informationen von ICOM Schweiz

Bodensee-Symposium: Die Tücke des Objekts, 21.-23. Juni 2012

Nächste ICOM-Kurse

Evaluieren von Museumsprojekten

Aufsicht und Empfang

Das Recht der Museen – Neuer ICOM-Kurs

ICOM-Kurs im Tessin: Accogliere il pubblico

Weitere Kurse in der Romandie

Kulturgütertransfer

Rote Liste von ICOM für ägyptische Kulturgüter

Vereinbarung Schweiz-Italien: Erfahrung von Schweizer Museen gefragt

Ethik: Studie über menschliche Überreste in Schweizer Museen

Weitere Informationen von ICOM Schweiz und VMS

Tagung: Kunst und Recht 2012

Europäische Tage des Denkmals 2012

Kurs für Freiwilligenkoordinatoren

Publikationen

Die Praxis der Ausstellung

Editionstool der GSK

Internationaler Museumstag 2012

Zeigen, was wichtig ist

Zum internationalen Museumstag am Sonntag, den 20. Mai 2012, zeigen die Schweizer Museen was wichtig ist. Mehr als 190 Museen laden schweizweit das Publikum ein, die Stellung des Museums in einer sich wandelnden Welt zu entdecken.

Was war wichtig – was ist uns wichtig – was wird zukünftigen Generationen wichtig sein? Diese grundsätzlichen Fragen werden höchst facettenreich von den Museen beantwortet.



Neu finden dieses Jahr die Besucher auf www.museums.ch eine interaktive Landkarte mit den einzelnen Programmen aller Museen.

> Der Museumstag findet am Sonntag, 20. Mai 2012 statt. Gesamtprogramm unter www.museums.ch.

Neue Website museums.ch

Das neue Internetportal der Schweizer Museen jetzt auch in Italienisch

Die Internet-Plattform der Museen in der Schweiz, www.museums.ch, ist ab jetzt, neben Deutsch und Französisch, auch in einer italienischen Sprachversion verfügbar. Dort können alle Museen des Landes mit Fotos und praktischen Hinweisen aufgerufen werden. Eine „Last-Minute-Liste“ von temporären Ausstellungen ist ab sofort auf der Startseite sichtbar. Die Website www.museums.ch stellt gleichzeitig auch das Stellenportal der Museumsfachleute dar. Zudem bietet der neue Internetauftritt ein umfangreiches Angebot an Weiterbildungskursen, Tagungen und Arbeitsdokumenten.

Mehr als 30'000 Besuche im ersten Monat

Die neue Website www.museums.ch konnte im 1. Monat nach dessen Aufschaltung (Januar 2012) mehr als 30'000 Besuche zählen. Dies ist viermal mehr als in der gleichen Zeit zwei Jahre zuvor.

> Unter www.museums.ch/login können die Museen ihre Daten jederzeit mit ihren Login-Daten aktualisieren (Allgemeine Präsentation, Illustrationen, Ausstellungen, Tarife, Login-Daten, usw.)



Verband der Museen der Schweiz
Association des musées suisses
Associazione dei musei svizzeri

Informationen des VMS

Der VMS, als Dachverband der Schweizer und Liechtensteinischen Museen, will:

- den Museen eine Stimme geben,
- Standards setzen
- und als Forum für Ideen- und Erfahrungsaustausch dienen.

Statistiken

Besucherstatistiken 2011

Vielen Dank an alle Museen, die ihre statistischen Daten zu den Museumsbesuchen in der Online-Datenbank des VMS eingegeben haben.

Die Schweizer Museen wurden auch im Jahr 2011 häufig besucht, sie konnten 18,35 Mio. Eintritte zählen. Im Jahr 2010 waren es 18,38 Mio. Eintritte.

Der minimale Besucherrückgang lässt sich vor allem durch die temporäre Schliessung von Museen in 2011 begründen, wie z.B. dem Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge in Genf, dem Alpinen Museum der Schweiz in Bern oder dem Musée Jenisch in Vevey. Bei den technischen Museen sowie den botanischen und zoologischen Gärten ist die Besucherzahl sinkend. Gleichzeitig verzeichnen einzelne Museen einen Besucherrekord, wie der Legionärspfad Vindonissa, die Fondation Beyeler in Riehen und das Landesmuseum Zürich.

> Der statistische Bericht „Museumsbesuche in der Schweiz 2011“ finden Sie online unter www.museums.ch/studien.

Netzwerk Schweiz

Museumsverband St. Gallen

Der regionale Museumsverband des Kantons St. Gallen „MUSA Museen SG“ ist am 14. April 2012 in Rapperswil gegründet worden. 61 interessierte Personen aus dem Umfeld von Museen und museumsnahen Institutionen haben an der Gründungsversammlung teilgenommen. Bereits jetzt sind 41 Mitglieder im Verband eingeschrieben. Der Vorstand hat sich am 3. Mai zur ersten Sitzung getroffen und den weiteren Aufbau des Verbandes in Angriff genommen. In den Vorstand wurden Alois Ebnetter und Urs Schärli (Co-Präsidium), Annemarie Engler-Jakober, Max Lemmenmeier und Achim Schäfer gewählt.

> Mehr Informationen unter www.museen-sg.ch.

> Mehr Informationen über Partnernetzwerke des VMS unter www.museums.ch/netzwerk.

Thematische Wochenenden im Verkehrshaus: Schweizer Museen willkommen

Das Verkehrshaus der Schweiz lädt Museen, Vereine, Sammler und Partner aus Industrie und Wirtschaft zu themenbezogenen Wochenenden ins Verkehrshaus ein.

Interessierte Museen können den Verkehrshaus-Besuchern ausgewählte Schätze aus Ihren Sammlungen oder ein aktuelles Projekt präsentieren oder neuste Erkenntnisse vermitteln. Dieser Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten und Fachkollegen findet zu diesen Daten und zu folgenden Themen statt: 06.–08. Juli: Strasse; 20.–22. Juli: Schiene; 14.–16. September: Schifffahrt & Tourismus; 12.–14. Oktober: Luft- & Raumfahrt; 09.–11. November: Archivierung & Dokumentation.

> Mehr Informationen und Anmeldung bei Daniel Geissmann, Tel. 041 375 74 33, daniel.geissmann@verkehrshaus.ch.

Netzwerk Europa

Europäische Umfrage über Museen und innovative Lernmethoden

Die Kollegen von den oberösterreichischen Landesmuseen, die im LEM-Projekt mitwirken (s. Newsletter VMS & ICOM Schweiz Nr. 1.2012), ersuchen um Aussendung der Online-Befragung "Interaktive und andere innovative Lernorte in Europäischen Museen", in der Hoffnung, dass sich auch einige Schweizer Museen beteiligen. Der Fragebogen ist fokussiert auf innovative, neue Vermittlungsansätze für Individualbesucherinnen und Besucher in Museen, die sowohl spezielle interaktive und andere innovative Vermittlungselemente innerhalb der Ausstellungen als auch als separate Raumeinheiten umfassen können.

> Danke, dass Sie folgendes Formular bis 21. Mai 2012 ausfüllen:
<https://www.soscisurvey.de/learningmuseum>.



Europäische Projekte (2)

Das europäische Museumsnetzwerk (Network of European Museums Organisations NEMO), bei dem der VMS Mitglied ist, ist bei zahlreichen europäischen Programmen beteiligt. In der Regel können Schweizer Museen bei diesen direkt mitmachen. Aktuell folgt hier ein weiteres Beispiel (weitere Projekte werden in den nächsten Nummern des Newsletters vorgestellt).

Collection Mobility 2.0

“Collections Mobility 2.0, Lending for Europe 21st century” ist ein Projekt, das sich zum Ziel gesetzt hat, den Austausch von Objekten zwischen Museen auf internationaler Ebene zu fördern.

Durch das Angebot eines praxisnahen Ausbildungsangebotes, einem Handbuch und einer entsprechenden Website hoffen die Initiatoren den internationalen Austausch von Sammlungen zu vereinfachen und die Zahl von Ausleihen anzukurbeln.

Das Projekt “Collections Mobility 2.0 Lending for Europe 21st Century” wird finanziert und unterstützt durch das Kulturprogramm der Europäischen Union. Das Projekt organisiert Fortbildungskurse und stellt ein Ausbildungsangebot zur Verfügung, um die neusten Entwicklungen, best practices, Konzepte, Standards und das Prozedere beim Verleihen und bei der Ausleihe von Museumssammlungen vorzustellen. Die praktische Anwendbarkeit steht bei diesem Projekt im Vordergrund.

> Mehr Informationen unter www.lending-for-europe.eu.

> Das Buch « Encouraging Collections Mobility - A Way Forward for Museums in Europe » ist in Papierform erhältlich unter: www.museums.ch/publications.

Europäischer Museumspreis

Naturmuseum Thurgau nominiert

Das Naturmuseum Thurgau in Frauenfeld ist von der Jury des European Museum Forums (EMF) für den Europäischen Museumspreis (European Museum of the Year Award) nominiert worden. Die Preisverleihung findet jedes Jahr in einem anderen europäischen Land statt und ist an einen dreitägigen Kongress gekoppelt. 2012 findet der Anlass vom 16. bis 19. Mai im portugiesischen Penafiel statt.

> Internetseite des Naturmuseums Thurgau: www.naturmuseum.tg.ch.

Bewerbung für den Preis 2013 bis 31. Mai 2012

Neue oder umgebaute Schweizer Museen, die sich für den "European Museum of the Year Award" 2013 bewerben möchten, werden gebeten, Ihre Bewerbungsformulare bis zum 31. Mai 2012 zu schicken.

Das European Museum Forum (EMF) verleiht den "European Museum of the Year Award". So ist es auch für die Vorauswahl des Preises des Europarates beauftragt. Seit seiner Gründung im Jahre 1977 hat das EMF bereits 24 Schweizer Museen ausgezeichnet. Die Kriterien der

Jury basieren auf dem Besuchererlebnis, den Formen der Vermittlung und der Qualität des Empfangs.

> Mehr Informationen unter www.museums.ch/netzwerk.

Dauerausstellungen

Jahreskongress VMS & ICOM Schweiz 2012

Der gemeinsame Jahreskongress des VMS und von ICOM Schweiz setzt sich mit dem Thema Dauerausstellung auseinander. Der Kongress wendet sich an alle Museumsfachleute, die an einem Projekt zur Ausstellungserneuerung involviert sind, um über wesentliche und neuartige Überlegungen nachzudenken. Er stellt gleichzeitig einige Beispiele aus der schweizerischen Museumslandschaft vor.

> Der Kongress findet vom 30.-31. August 2012 in Winterthur statt. Informationen und Anmeldung unter www.museums.ch/tagungen.

Zusammenarbeit Pro Patria - VMS

2013 wird Pro Patria, in Zusammenarbeit mit dem VMS und der Schweizerischen Post, eine Reihe von Briefmarken herausgeben, die den regionalen und lokalen Museen der Schweiz gewidmet sein werden. Der Verkauf der Sondermarken erlaubt Pro Patria Mittel zu beschaffen, um gewisse kulturelle und soziale Projekte zu unterstützen. Die 2013 gesammelten Mittel werden regionalen und lokalen Museen für die Entwicklung der didaktischen Vermittlung ihrer Sammlung zur Verfügung stehen. Die Kriterien für die Verteilung dieser finanziellen Hilfen werden in den nächsten Monaten entwickelt. Im Laufe des Jahres 2013 wird der VMS seine Mitglieder über die Bedingungen informieren und sie gleichzeitig darum bitten, das Projekt durch den Kauf und Verkauf der Sondermarken zu unterstützen.

> Weitere Informationen werden im Rahmen der Generalversammlung des VMS am 31. August 2012 in Winterthur gegeben (www.museums.ch/tagungen).

Personal

Der Zivildienst für Museen

Der Zivildienst besteht aus motivierten jungen Leuten, die sich für die Gemeinschaft engagieren wollen und ihren Pflichten auf eine andere Weise - als die der militärischen - nachkommen möchten. Sie können die Museen in ihrer täglichen Arbeit unterstützen, wie beispielsweise am Empfang, beim Aufstellen, im Archiv oder bei der Restaurierung, um so auf diesem Weg ihre Dienstpflicht zu erfüllen.

> Mehr Informationen unter www.zivi.admin.ch/themen/00559/00595/index.html?lang=de oder beim zuständigen Regionalzentrum: www.zivi.admin.ch/org/00453/index.html?lang=de.

Material

Soldatenfiguren abzugeben

Die Burg Zug möchte sich von 5 flachen Figuren aus schwarzem Metall trennen (Silhouetten), die 4 Soldaten und ein Pferd in Lebensgrösse darstellen. Das Museum bietet diese Figuren einem anderen Museum an, sofern dieses den Transport bis Mitte Mai 2012 organisiert.

> Mehr Informationen direkt bei Daniela Ball, DBall@burgzug.ch.

Publikation

Einkaufsführer für Museen: Ausgabe 2012 verfügbar

Der OCIM, Office français de coopération et d'information muséales, hat soeben die letzte Version des europäischen Einkaufsführers für Museen (in Französisch) herausgebracht.

> VMS-Mitglieder in der Westschweiz haben ein kostenloses Exemplar dieses „Annuaire des fournisseurs de musées“ erhalten. Das Verzeichnis ist auch online verfügbar unter www.ocim.fr.



International Council of Museums
Conseil international des musées
Internationaler Museumsrat

Informationen von ICOM Schweiz

ICOM Schweiz, als Verband der Museumsfachleute, will:

- die internationalen Kontakte fördern
- Ethik in die Museumsarbeit einbringen
- und Qualität in der Ausbildung sichern

Bodensee-Symposium

Die Tücke des Objekts

Dafür zu sorgen, dass der Museumsbesucher das Museum in einem anderen Bewusstseinszustand verlässt, als mit jenem, in dem er es betreten hat: Utopie oder Grundaufgabe des Museums? Das Internationale Bodensee-Symposium, organisiert von ICOM Österreich zusammen mit ICOM Deutschland und ICOM Schweiz, beschäftigt sich mit dem Museumsobjekt und seine Wirkung auf den Besucher. Museumsfachleute aus Österreich, Deutschland und der Schweiz werden zum Thema Inputreferate halten. Barbara Keller, vom Alpinen Museum der Schweiz, wird das Konzept der Eröffnungsausstellung „Berge versetzen. Eine Auslegeordnung“ vorstellen.

> Das Bodenseesymposium findet am 21.-23. Juni 2012 in Wolfurt bei Bregenz statt. Mehr Informationen unter www.museums.ch/tagungen oder direkt unter www.icom-oesterreich.at.

Nächste ICOM-Kurse

Evaluieren von Museumsprojekten

Evaluationen helfen, Ziele zu vereinbaren und die Qualität der Ausstellungen, Vermittlungsprojekte, Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen usw. zu sichern und zu verbessern. Der Kurs vermittelt Grundlagenwissen im Evaluieren und zeigt den Zusammenhang zwischen einer guten Projektplanung und erfolgreichem Evaluieren auf. Die Teilnehmer werden anhand eines eigenen Beispiels oder mittels eines fiktiven Projektes eine Evaluation Schritt für Schritt vorbereiten und durchspielen.

Der Kurs richtet sich an Museumsfachleute, die mit Projektevaluation konfrontiert sind.
Kursleitung: Tina Wodiunig

> Tageskurs am 7. September 2012. Anmeldung unter www.museums.ch/kurse.

Aufsicht und Empfang

Aufsichten und Personal des Empfangs prägen aus Sicht der Besucher das Gesicht eines Museums. Für eine gute Erinnerung eines Museumsbesuchs ist es entscheidend, wie freundlich und serviceorientiert sich das Personal verhalten hat. Ausserdem wird der Beruf des Frontpersonals im Museum immer anspruchsvoller. Daher ist das professionelle Auftreten

von Aufsicht und Empfangspersonal zunehmend wichtig. Praktische Übungen, Erfahrungsaustausch und theoretischer Input wechseln sich ab.
Der Kurs richtet sich an Empfangs- und Aufsichtspersonal. Kursleitung: Sara Smidt Bill

> Kursdaten: 18. Juni 2012 (Niveau 1), 10. September 2012 (Niveau 2), 19. November 2012 (Niveau 3). Anmeldung unter www.museums.ch/kurse.

Das Recht der Museen – Neuer ICOM-Kurs

Der Kurs vermittelt grundlegende Rechtskenntnisse für die alltägliche Arbeit in einem Museum. Nach einer kurzen Einführung in die juristischen Grundlagen bilden Leihverträge für Sonderausstellungen und das Versicherungsrecht erste Schwerpunkte. Danach werden Dauerleih- und Schenkungsverträge ebenso wie Sponsoringverträge und die rechtliche Organisation von Museen behandelt. Abschliessend erfolgt eine Einführung in das Urheberrecht.

Der Kurs richtet sich an alle Museumsfachleute. Kursleitung: Florian Schmidt-Gabain und Sandra Sykora

> Tageskurs am 29. November 2012. Anmeldung unter www.museums.ch/kurse.

ICOM-Kurs im Tessin: Accogliere il pubblico

L'obiettivo del corso è di fornire le chiavi necessarie alla buona gestione della comunicazione con i visitatori. Più precisamente vengono trattati diversi argomenti tra cui i compiti dell'addetto all'accoglienza e alla sorveglianza, i vari tipi di pubblico, l'interazione con i visitatori, la gestione di situazioni delicate e la prevenzione dei rischi. La formazione dura una giornata intera, è composta da quattro moduli, fornisce un supporto teorico e prevede esercizi pratici. Corso destinato agli addetti all'accoglienza e alla sorveglianza. Direzione del corso: Sandrine Girardier.

> 8 ottobre 2011 (livello 1), 21 ottobre 2012 (livello 2) e altre date su richiesta. Altre informazioni e iscrizione: www.museums.ch/corsi.

Weitere Kurse in der Romandie

ICOM Schweiz veranstaltet ausserdem 2012 in der Westschweiz 15 weitere Kurstage.

> Mehr Informationen unter www.museums.ch/cours.

Kulturgütertransfer

Neue Rote Liste von ICOM für ägyptische Kulturgüter

Die neue Rote Liste von ICOM ist den ägyptischen Kulturgütern gewidmet. Diese Roten Listen, die Objektkategorien auflisten, werden an Polizei- und Zollbeamte in der ganzen Welt verteilt, ebenso an Mitarbeiter von kulturellen Einrichtungen sowie am Kunst- und Antiquitätenmarkt. Sie dienen als Hilfe zur Identifizierung von Kulturgütern, die am häufigsten auf dem Schwarzmarkt zu finden sind und die deshalb oft geschmuggelt werden oder mit denen illegaler Handel getrieben wird.

> Die Roten Liste von ICOM können unter <http://icom.museum/what-we-do/programmes/fighting-illicit-traffic.html> aufgerufen werden.

Abkommen Schweiz-Italien: Erfahrung der Schweizer Museen

Seit 2008 ist das bilaterale Abkommen über den Transfer von Kulturgütern zwischen der Schweiz und Italien in Kraft. Das Bundesamt für Kultur möchte Erfahrungen der Schweizer Museen und anderer Partner im Rahmen der Umsetzung dieses Abkommens sammeln.

> Die angesprochenen Schweizer Museen werden gebeten, ihre Erfahrungen mit der Umsetzung dieses Abkommens und Anmerkungen bis zum 20. Mai 2012 Benno Widmer mitzuteilen, kgt@bak.admin.ch.

Ethik

Studie über menschliche Überreste in Schweizer Museen

Im Rahmen einer Dissertation interessiert sich Patricia Rousseau, eine Forscherin aus der romanischen Schweiz der Université de Bourgogne (Dijon), für den Stellenwert menschlicher Überreste in den Sammlungen der Museen der französischsprachigen Schweiz. Ein kurzer Fragebogen wurde an alle Museen in der romanischen Schweiz geschickt.

Das Ziel ihrer Forschung ist es, die Massnahmen der Museen und die soziologische Entwicklung der Sensibilität hinsichtlich des menschlichen Körpers und menschlicher Überreste in den Sammlungen der Museen zu analysieren.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen der Dissertation von Frau Rousseau wird im Laufe des Jahres 2013 zur Verfügung stehen. Weitere Informationen bei rousspatricia7@yahoo.fr.

Weitere Informationen von ICOM Schweiz und VMS

Tagung

Kunst und Recht 2012

Die juristische Fakultät der Universität Basel veranstaltet am Freitag 15. Juni 2012 die Tagung "Kunst & Recht / Art & Law 2012". In diesem Jahr sind zentrale Themen der Kunstsammlung im Fokus der Tagung, z.B. das Verhältnis des Kunstsammlers zum Fiskus, die Problematik von Fälschungen und die Sorgfaltspflicht der Auktionshäuser. (Referate auf Deutsch und Englisch).

> Programm und Anmeldung unter www.recht-aktuell.ch.

Event

Europäische Tage des Denkmals 2012

Die 19. Europäischen Tage des Denkmals 2012, die in der Schweiz am 8. und 9. September stattfinden, wollen die Besuchenden dazu bewegen, Bauten aus Stein und Beton zu entdecken.

Heute stehen moderne Betonbauten neben alten Steingemäuern und gehen oft spannungsvolle Symbiosen ein, denn eines haben beide Baustoffe gemeinsam: Sie überdauern die Zeit – und werden damit zum Träger vergangener Kultur.

> Mehr Informationen unter www.hereinspaziert.ch.

Ausbildung

Europäischer Kurs für Freiwilligenkoordinatoren

Das Kunstmuseum Budapest organisiert einen internationalen Kurs für die Koordinatoren von Freiwilligen in Museen. Das Programm, einzigartig in Europa, existiert seit 5 Jahren und bietet theoretische und praktische Grundlagen in „Volunteer Management“ (Kurs in Englisch vom 4.-10. Oktober 2012).

> Informationen und Anmeldung bei Izabella Csordás, volunteer@szepmuveszeti.hu.

Publikationen

Die Praxis der Ausstellung

Bettina Habsburg-Lothringen, Tobias Natter und Michael Fehr beschreiben und analysieren die Konzepte und Erzählformen der heutigen Dauer- und Sonderausstellungen. Der Band diskutiert diese aktuellen Fragestellungen anhand theoretischer Überlegungen und konkreter Beispiele aus der Praxis.

> Das Buch « Die Praxis der Ausstellung » ist direkt beim Verlag zu beziehen: www.transcrip-verlag.de

Editionstool der GSK

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK hat die multifunktionale Plattform www.peristyle.ch lanciert: sie ist gleichzeitig virtuelle Bibliothek und Bearbeitungs-Tool, verwandelt Word-Dateien mit ein paar Mausklicks in eBooks für mobile Geräte und ermöglicht das Erstellen und Drucken von Zeitschriften, ganz, wie es der Nachfrage entspricht. Ein Abo kostet CHF 20.- pro Monat bzw. CHF 250.- pro Jahr.

Mehr Informationen unter www.peristyle.ch.

Verband der Museen der Schweiz (VMS)

Präsidentin VMS: Gianna A. Mina

ICOM Schweiz - Internationaler Museumsrat

Präsident ICOM Schweiz: Roger Fayet

Generalsekretariat ICOM Schweiz & VMS
c/o Landesmuseum Zürich
Museumstrasse 2, Postfach, CH-8021 Zürich
Tel. +41 44 218 65 88 Fax +41 44 218 65 89
info@museums.ch

Generalsekretär: David Vuillaume

www.museums.ch



Mitglied der Schweizerischen Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch